

## **Executive Summary – Anfängerpraktikum: Drogenkonsum in den USA**

### **Über den Datensatz**

Die Analyse basiert auf den Daten der „National Survey on Drug Use and Health“ (NSDUH), einer jährlich durchgeführten Erhebung der Substance Abuse and Mental Health Services Administration (SAMHSA). Diese Studie ist eine der Hauptquellen für Daten zum Konsum von Alkohol, Tabak und anderer Drogen sowie zur mentalen Gesundheit der Bürger in den USA. Die Grundgesamtheit umfasst alle amerikanischen, nicht-institutionalisierten Bürger\*innen ab 12 Jahren. Jedes Jahr wird eine Stichprobe von etwa 56.000 Beobachtungen mit ungefähr 2.700 Variablen erhoben. Der Fokus unserer Analyse liegt auf der Entwicklung der Konsummuster zwischen 2015 und 2019 sowie auf dem Zusammenhang zwischen Drogenkonsum, demografischen Merkmalen und psychischer Gesundheit im Jahr 2019.

### **Methodik**

Zuerst wurden die Datensätze von 2015 bis 2019 manuell gefiltert und zusammengefügt, um die Dateigröße zu reduzieren. Anschließend wurden nur noch die Substanzen, Alkohol, Tabak, Kokain und Heroin betrachtet. Neben Veränderungen der Konsummuster zwischen 2015 und 2019 wurden auch demografische Faktoren wie Alter, *Race* und Geschlecht hinsichtlich ihres Zusammenhangs mit dem Konsumverhalten analysiert. Beim Alter wurde zwischen den Gruppen 12–17 Jahre, 18–25 Jahre und 25+ Jahre unterschieden. Zudem wurde der Einfluss von Substanzabhängigkeit auf psychische Erkrankungen untersucht. Hierbei kam die Berechnung der Odds Ratio zum Einsatz, um das relative Risiko für mentale Gesundheitsprobleme, insbesondere für schwere depressive Episoden, zwischen Abhängigen und Nicht-Abhängigen zu vergleichen. Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsgrundlagen für die Nikotinabhängigkeit im Vergleich zu Abhängigkeiten anderer Substanzen war ein direkter Vergleich zwischen den verschiedenen Abhängigkeitsformen nicht möglich.

### **Ergebnisse**

Die Ergebnisse zeigen, dass sich keine starken Trends im Drogenkonsum über die Jahre 2015 bis 2019 feststellen lassen. Eine Ausnahme bildet der Zigarettenkonsum, der in diesem Zeitraum leicht gesunken ist. Im Jahr 2019 zeigen sich Unterschiede im Konsumverhalten je nach Alter und *Race*, während das Geschlecht nur eine geringe Rolle spielt. Die Gruppe der 12–17-Jährigen ist seltener abhängig von Alkohol, Kokain und Heroin als die älteren Gruppen. Besonders auffällig ist der Zusammenhang zwischen Drogenkonsum und psychischer Gesundheit: Personen mit Substanzabhängigkeit leiden häufiger unter mentalen Belastungen, insbesondere unter schweren depressiven Episoden. Darüber hinaus ist der Zusammenhang bei mehrfachen Abhängigkeiten noch stärker.

### **Ausblick**

Die Analyse konzentriert sich auf einige ausgewählte demografische Merkmale, der Datensatz liefert zusätzlich noch eine Vielzahl weiterer Faktoren, die man noch näher untersuchen kann. Der psychische Gesundheitszustand der Befragten hängt von vielen verschiedenen Einflüssen ab, die nicht alle erhoben werden können und mit Drogen zu tun haben. Zudem fehlen in dem Datensatz aus Datenschutzgründen genauere geografische Informationen, sodass regionale Unterschiede nicht ausgewertet werden können.